



2. November 2020

## **Einführung eines strukturierten Schüler-Feedbacks**

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,  
liebe Eltern,

mit diesem Brief möchte ich Sie und euch über ein wichtiges pädagogisches Projekt informieren.

Das Thema Feedback ist seit Jahren ein großes Thema in der pädagogischen Diskussion. Mediale Aufmerksamkeit erregt hat in den letzten Jahren u.a. die Hattie-Studie, in der nachgewiesen wurde, welchen großen Einfluss das gegenseitige Feedback auf das Lernen hat. Naturgemäß geben Lehrerinnen und Lehrer Schülerinnen und Schülern regelmäßig Rückmeldungen, auch wenn dies zu oft nur in der Form von Zensuren erfolgt. Ebenso wichtig ist uns aber auch das Feedback, das Schülerinnen und Schüler dem Lehrenden geben. Feedback soll so ein wichtiges Werkzeug zur Weiterentwicklung von Unterricht werden.

Wir haben uns in den weiterführenden Schulen nun ein Jahr lang auf den Weg gemacht, um ein geeignetes System für ein strukturiertes Feedback an unserer Schule zu erarbeiten. Wichtig ist uns in besonderer Weise ein wertschätzender Umgang miteinander, dazu haben wir beiliegend einige Grundregeln formuliert. Nun möchten wir den nächsten konkreten Schritt gehen: Jede Lehrkraft holt sich schrittweise von Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung zu ihrem Unterricht ein, und zwar gezielt zu ganz bestimmten Kriterien. Bei der Erarbeitung dieser Kriterien haben wir uns orientiert an den „Kriterien für guten Unterricht“ von Hilbert Meyer und Andreas Helmke. Vor Beginn jedes Schuljahres haben wir im Kollegium festgelegt, an welchen dieser Ziele wir in besonderer Weise arbeiten wollen. In diesem Jahr konzentrieren wir uns auf die zwei folgenden Kategorien: *Klarheit/ Strukturiertheit/ Transparenz* und *Schülerorientierung/ Unterstützung/ Eigenverantwortlichkeit*.

Konkret wird es in diesem Schuljahr so sein, dass sich jede Lehrkraft *eine* Lerngruppe aussucht, von der sie sich ein Feedback einholt. Wir haben fertige Fragebögen vorbereitet, sowohl die Eingabe als auch die Auswertung erfolgt elektronisch. Die betreffenden Klassen geben in der Zeit vom 09.11. bis 13.11.2020 ihre Rückmeldungen ein, wobei es bei jeder Aussage vier Auswahlmöglichkeiten gibt („trifft zu“/ „trifft eher zu“/ „trifft eher nicht zu“/ „trifft nicht zu“). Auch zu ergänzenden freien Antworten besteht die Möglichkeit.

Die Ergebnisse sind nur für die Lehrkraft selbst zugänglich. Zusätzlich wird die Lehrerin bzw. der Lehrer mit der Klasse innerhalb von zwei Wochen nach Abschluss der Befragung ein ausführliches Auswertungsgespräch vornehmen. Dass das Gespräch stattgefunden hat, wird von Lehrer und Klassensprecher dokumentiert, die Inhalte bleiben aber in der Klasse, sind also weder für Schulleitung noch für Eltern zugänglich. Im zweiten Halbjahr (konkret vom 19.04. bis zum 23.04.21) füllt die gleiche Lerngruppe den gleichen Fragebogen noch einmal aus, wiederum verbunden mit einem Auswertungsgespräch. Angedacht ist dann, dieses System weiter auszubauen, sodass das Geben und Einholen von Feedback zu einem selbstverständlichen Instrument in jedem Unterricht wird.

Wir freuen uns, dass wir bei dem Projekt hochkarätige Unterstützung nutzen konnten (u.a. von Prof. Klaus Zierer aus Augsburg) und sind sehr gespannt, wie es uns damit gelingt, den Unterricht und das gegenseitige Miteinander weiter positiv zu gestalten. Dazu hoffen wir auf eure und Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße

Sebastian Heider  
*Leiter des Schulzentrums*